

Lernziele BMS

Wir behandeln in unseren Vorbereitungskursen sämtliche Themen, welche für die Aufnahmeprüfung relevant sind. Kursteilnehmer, die zurzeit nicht mehr die Schule besuchen bzw. bei denen der Abschluss schon etwas her ist, müssen jedoch in jedem Fall zusätzlich zum Kurs zu Hause die nötigen Themen repetieren und genug Zeit für das Lösen von Übungen einplanen.

Mathematik

Die Prüfungen orientieren sich an den für die Sekundarschulen im Kanton Zürich obligatorisch-alternativen Mathematiklehrmitteln von W. Hohl bzw. dem neuen Lehrmittel „Mathematik Sekundarstufe I“. Im Lehrbuch von W. Hohl werden in Arithmetik und Algebra alle Themen bis Band 3 (Algebra in der Menge der rationalen Zahlen, bis und mit 6. Gleichungen mit Formvariablen) und in der Geometrie alle Themen bis Band 3 (erste zwei Kapitel) abgefragt. In neuen Lehrmittel „Mathematik I“ werden alle Themen bis und mit Kapitel 4a von Mathematik 3 abgefragt. An der Prüfung darf ein Taschenrechner ohne Möglichkeit zur graphischen Darstellung und SOLVER-Funktion benutzt werden (dazu gehören die meisten Rechner der Marke Texas Instrument aus der 30-er Reihe, z.B. TI 30 Eco Rs).

An der Prüfung müssen Aufgaben aus folgenden Bereichen gelöst werden:

1. Arithmetik und Algebra

- Mathematische Grundmengen kennen (N, Z, Q, R)
- Grössen umwandeln (Hohl-, Längen-, Flächenmasse und Volumen)
- Zehnerpotenzen und wissenschaftliche Schreibweise
- Grösster gemeinsamer Teiler (ggT), kleinstes gemeinsames Vielfaches (kgV)
- Mathematische Gesetzmässigkeiten kennen wie Vorzeichenregel und Punkt vor Strich
- Terme vereinfachen
- Grundoperationen mit Termen durchführen
- Einfache Gleichungen und Bruchgleichungen mit einer Variabel lösen
- Gleichungssysteme mit zwei Variablen lösen
- Brüche vereinfachen (Kürzen, Erweitern, Hauptnenner finden, gleichnamig machen)
- Grundoperationen mit Brüchen (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division)

- Einfache Doppelbrüche lösen
- Faktorisieren und Ausmultiplizieren von Termen
- Binome und Binomische Formeln
- Potenzregeln
- Wahrscheinlichkeitsrechnen und Wahrscheinlichkeitsbäume zeichnen
- Kombinatorik
- Satzaufgaben mit einer Gleichung lösen
- Bewegungsaufgaben lösen (Geschwindigkeitsformeln)
- Prozentrechnen
- Einfache Zinsformel
- Lineare Funktionen, Koordinaten und Steigungen berechnen
- Statistiken lesen, Balken- und Kreisdiagramme

2. Räumliches Vorstellungsvermögen:

- Würfelnetze und Skizzieren von Würfelansichten

3. Geometrie:

- Flächen und Seitenlängen von geometrischen Formen berechnen (Dreieck, Rechteck, Trapez, Rhombus, Kreis)
- Volumen von geometrischen Körpern berechnen (Prismen, Pyramide, Quader, Zylinder, Kugel)
- Winkelsumme im Dreieck, Eigenschaften von gleichschenkligen Dreiecken
- Besonderheiten des Thaleskreis kennen und in Aufgaben anwenden
- Dreieckskonstruktionen (spezielle Punkte und Linien im Dreieck, Mittelsenkrechten, Winkelhalbierende, Schwerlinien, Höhen, In- und Umkreis)
- Strahlensätze und Ähnlichkeit (Seitenverhältnisse ähnlicher Körper)
- Satz des Pythagoras kennen und anwenden

Englisch

Der Prüfungsstoff orientiert sich an den im Kanton Zürich alternativ-obligatorischen Lehrmitteln „Non-Stop English“ bzw. „Voices“. Für das Lehrmittel „Non-Stop-English“ werden an der Prüfung alle Themen der Bücher „Non-Stop English 1“ und „Non-Stop English 2“ Units 0-11 vorausgesetzt. Für das Lehrmittel „Voices“ werden alle Themen von Band 1, Band 2 und Band 3 bis und mit Course Book Unit 4 vorausgesetzt (die Topic Files in Band 3 werden nicht geprüft).

1. Kommunikation

- Leseverständnis (Hauptaussage eines einfachen Textes verstehen; einen angefangenen Satz mit der richtigen Schlussfolgerung auf Grund des Textes vervollständigen; auf den Text bezogenen Aussagen als richtig oder falsch einordnen; ein Wort aus dem Text einer passenden Bedeutung zuordnen; ein passendes Wort in den Text einsetzen können)
- Schreiben eines kurzen Textes zu einem vorgegebenen Thema verfassen

2. Grammatik

- Zeitformen der Gegenwart: present simple und present continuous
- Zeitformen der Vergangenheit: present perfect und past simple
- Zeitformen der Zukunft: going to und will-future
- Konjunktiv
- Aktiv / Passiv
- korrekte Zeitformen anwenden können
- "do" und "make" anwenden können
- phrasal Verbs (Verben mit bestimmtem Partikel, z. B. look for)
- Genitiv (auch s-genitive)
- unbestimmte Artikel (a, an)
- Mengenbezeichnungen (some, any, much, many)
- Relativpronomen (who, which, that, whose)
- Steigerung der Adjektive
- Unterschied zwischen einem Adjektiv und einem Adverb kennen und Adverben bilden können

- Vergleichsformen (as...as)
- Verwendung von since und for
- eine Frage mit do, does oder did formulieren
- eine Frage mit den passenden Fragewörtern formulieren
- question tags
- einen Satz verneinen
- aus dem gleichen Wortstamm Wörter anderer Wortgruppen bilden können
- Antonyme von Wörtern finden

Französisch

Der zugrundeliegende Stoff ist jener der gesamten Lehrmittel „Envol 7“ und „Envol 8“ (Lehrbuch und Module) sowie zusätzlich auf die unités C4, 17 und auf das Modul „Métiers de rêve“ von „Envol 9“. Es gelten die Anforderungen für das erweiterte Niveau.

3. Kommunikation

- Leseverständnis (richtige Aussage aus mehreren Aussagen in Bezug auf den Text auswählen; passende Wörter aus dem Text in vorgegebene Sätze einsetzen; feststellen, ob eine Aussage richtig oder falsch ist)
- Schreiben eines kurzen Textes zu einem vorgegebenen Thema

4. Grammatik

- Nomen: Plural bilden
- Adjektive: anpassen der weiblichen und Pluralformen, Komparativ
- bestimmter und unbestimmter Artikel
- Partitivartikel (du, de la, de l', des, de, d')
- Zusammengezogene Artikel (à les → aux)
- Personalpronomen (je, tu, il, elle, nous, vous, ils, elles)
- direktes und indirektes Objekt (anpassen an jeweiliges Nomen, richtige Position im Satz)
- y und en
- Possessiv- und Demonstrativbegleiter

- Indefinitpronomen (tout, chaque, chacun/e)
- nach einer vorgegebenen Information fragen (Fragen formulieren mit Inversion oder est-ce que)
- passende Fragewörter einsetzen
- Verneinung (ne...pas, ne...plus, ne...rien etc.)
- Befehlsform (impératif)
- Zeitformen: présent, passé composé, imparfait, futur composé, plus-que-parfait
- Anwendung von passé composé und imparfait
- Reflexivverben (se laver)

5. Wortschatz

- alle im Lexique von „Envol 9“ grau unterlegten Wörter bis unité 17 (unter Einschluss von C4 aber unter Ausschluss von C1, C2 und C3)

Deutsch

Die Prüfung im Fach Deutsch baut auf den im Kanton Zürich alternativ-obligatorischen Lehrmitteln „Welt der Wörter“ bzw. „Sprachwelt Deutsch“. Die Deutschprüfung umfasst zwei Teile:

1. Verfassen eines Textes

- Schreiben eines längeren, zusammenhängenden Textes
- einen Text sinnvoll aufbauen, gliedern und gestalten
- sich in einem längeren Text klar und verständlich ausdrücken
- sprachlich korrekte und stilistisch ansprechende Formulierungen verwenden
- folgende Textsorten sind vorgesehen:
 - andere ausführlich informieren
 - Meinungen zu einem Thema äussern und begründen
 - Erzählen und Beschreiben
- Ausgangspunkt für den Text können sein:
 - einführende schriftliche Texte
 - kurze Gedichte, Zeitungsmeldungen, Inserate
 - Bilder, Comics, Fotos

2. Textverständnis und Sprachbetrachtung (Grammatik und Ausdruck)

- Fragen zu einem Textverständnis beantworten (auch zwischen den Zeilen lesen ist verlangt)
- Wortschatz und Ausdruck: Hierarchisierung von Begriffen („Weiler-Dorf-Stadt-Region“), Wortfamilien („fahren, Fahrer, Fährte“) und Wortfelder („fahren, brausen, flitzen, rasen“), Sprichwörter und Wortverbindungen („eine Abfuhr erteilen“)
- kohärentes Bilden und Verknüpfen von einzelnen Sätzen zu einem Text (Satzverknüpfung mit Konjunktionen, logische Bezugnahme auf Pronomen, logischer Ablauf von Zeitstufen und –verhältnissen, deutliche Erzählschritte)
- direkte und indirekte Rede
- Aktiv und Passiv
- Personalformen des Verbes
- Zeitformen des Verbes: Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I, Futur II
- Modalformen des Verbes: Indikativ, Imperativ, Konjunktiv I und II
- Hilfsverben und Modalverben
- Geschlechter und Fälle von Nomen
- Vergleichsformen der Adjektive
- Wortarten in einem Text bestimmen
- Pronomenunterarten kennen und einzelne Pronomen diesen Unterarten zuordnen
- Erkennen von Partikeln, speziell erkennen von Konjunktionen und Präpositionen
- Satzglieder abtrennen und erkennen (Subjekt, verbale Teile, Objekte, Präpositionalgefüge)
- Satzzusammenstellungen kennen und umwandeln (einfache Sätze, Satzgefüge, Satzverbindungen, Satzfragmente, zusammengezogene Sätze)
- Nebensätze erkennen und unterstreichen
- in einem Text fehlende Kommata setzen

Weitere Informationen zu den Lernzielen sowie zu den genauen Anforderungen (Notenschnitt etc.) an der Aufnahmeprüfung finden Sie auf unserer Webseite www.lern-forum.ch oder auf der offiziellen Seite der Aufnahmeprüfungen <http://www.mba.zh.ch> .

Wir bieten jeweils ab dem Herbst laufend Vorbereitungskurse an. Es gibt sowohl schulbegleitende als auch Ferienkurse. Dank unseren stets aktuellen und langjährig erprobten Kursmaterialien sowie ausgezeichneten Lehrpersonen bieten wir eine exzellente Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung.

[Klicken Sie hier, um die Kosten, Kursorte und freien Plätze zu sehen.](#)